

# Der liebste Buhle

Text aus dem 15. Jahrhundert,  
Textbearbeitung: Heinz Haubrich

WILLI NÖTHER

*mf*



1. Der lieb - ste Buh - le, den ich 'han, der liegt im küh - len  
2. Von die - sem Buh - len, so ich mein', will ich euch jetzt was

*mf*



1. Der lieb - ste Buh - le, den ich han, der liegt im küh - len  
2. Von die - sem Buh - len, so ich mein', will ich euch jetzt was



Kel - ler. Er hat ein höl - zern Röck - lein an und  
brin - gen; der schön - ste ist's, der be - ste Wein, er



Kel - ler. Er hat ein höl - zern Röck - lein an und  
brin - gen; der schön - ste ist's, der be - ste Wein, er



ist ein Mus - ka - tel - ler. Der Buh - le hat mich trun - ken g'macht, der  
läßt die Keh - len klin - gen. Er geht ins Blut, macht küh - nen Mut, er



ist ein Mus - ka - tel - ler. Der  
läßt die Keh - len klin - gen. Er

Die Textbearbeitung ist Verlageigentum.

Alle Rechte an Reproduktion und Verwertung in jeder Form vorbehalten.

© 1990 by Heinz Haubrich, Mülheim (Ruhr)

*mf*

1. Buh - le hat mich trun - ken g'macht und froh — mit — mir — den  
 2. geht ins Blut, macht küh - nen Mut mit sei - ner — Kraft — und den  
 und

1. Buh - le hat mich trun - ken g'macht und froh — mit — mir — den —  
 2. geht ins Blut, macht küh - nen Mut mit sei - ner — Kraft — und —

Tag ver - brach  
 Ei - gen

mir den  
 Kraft und

Tag ver  
 Ei - gen

mir den  
 ner Kraft und

**Der liebste Buhle**  
 Chorpartitur (HH 81.002.01): € 1,50

*f*

Tag — ver - bracht: Geb' uns der Herr ei - ne  
 Ei - gen - schaft, so sei ge - grüßt, mein —

Tag — ver - bracht: Geb' — — — — — uns der Herr ei - ne  
 Ei - gen - schaft, so — — — — — sei ge - grüßt, mein —

*ritardando*

sel' - ge Nacht, ei - ne sel' - - - - - ge — Nacht!  
 Re - ben - saft, mein Re - - - - - ben - saft!

sel' - ge — Nacht, ei - ne sel' - - - - - ge — Nacht!  
 Re - ben - saft, mein Re - - - - - ben - saft!